



Auf die ersten Sonnenstrahlen warteten die Starter und Starterinnen des 1. Ith-Hils-Ultra Trail um sechs Uhr früh noch vergeblich.

Foto: pr

# Bergmann meistert alle Höhen und Tiefen

## Schnellster bei der Premiere des 1. Ith-Hils-Ultra Trails

**Salzhemmendorf.** „Früh am Morgen, wenn die Sonne aufgeht“ – da waren sie schon topfit und hellwach. Die Spezialisten beim Ith-Hils-Ultra Trail, die in aller Herrgottsfrühe in Salzhemmendorf dem Startschuss entgegenfeierten.

Auf mehr als 20 Läufer und Läuferinnen wartete bei der Premiere im Ostkreis eine Strecke, die es in sich hatte. 81 Kilometer und mehr als 2000 Höhenmeter mussten auf der herausfordernden Distanz bewältigt werden. Der Ith-Hils-Weg verspricht eher Wandern ein ideales Terrain. Er ist nicht umsonst als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ in zahlreichen Wanderführern ausgewiesen, doch mit Rucksack und Trekkingschuhen war keiner der Starter nach Salzhemmendorf gekommen. Auf die Ultra-athon über 42,195 Kilometer einfach zu wenig ist, wartete ei-



Jan Bergmann

ne Laufstrecke, die es in sich hatte. Da war nichts mit ebenen Wegen durch Wald und Flur. Begeistert von der Strecke war nicht nur ein Ultra-Spezialist, der extra aus Berlin angereist war: „Wunderschöne Landschaft, tolle Strecke, sehr

gute Organisation, optimale Ausschilderung und beste Vorbereitung.“ Bergauf, bergab ging es vom Start bis ins Ziel. Und unterwegs durfte man sich von den Höhen des Iths oder des Hils auch ruhig mal einen Blick hinhaus in die wunderschöne Landschaft des Westberglands gönnen.

Nach weniger als zehn Stunden kam Jan Bergmann (Hagenburg) als Schnellster ins Ziel. 81 Kilometer mit fünf Verpflegungsstellen bei fast optimalen Wetterverhältnissen hatte er hinter sich. Da konnten auch die Organisatoren Dettlef Erasmus (Ultraläufer aus Bad Mündler), Thomas Slappa (Tourismuszentrale östliches Weserbergland) und Michael Paulsen (Flecken Salzhemmendorf) zufrieden sein. „So viel ist sicher. Wir werden eine Wiederholung planen. Vielleicht schon im kommenden Jahr“, war sich das Trio einig. *Kf*



Arne Eigenbrodt aus Peine wenige Meter vor dem Ziel.

Foto: nis

## 81 Kilometer in nicht einmal zehn Stunden

### Hagenburger Jan Bergmann ist der Schnellste beim Ith-Hils-Ultratrail

202

27.4.16

**Bad Mündler.** Premiere gelungen, Wiederholung wahren scheinlich. Sowohl die Aktiven als auch Organisator Dettlef Erasmus aus Bad Mündler waren zufrieden mit dem Ith-Hils-Ultratrail. 81 Kilometer und 2000 Höhenmeter hatten die 20 Teilnehmer aus ganz Norddeutschland auf dem gleichnamigen Wanderweg zu meistern, darunter auch Uwe Fäth, Kai Poschmann und Tobias Schütte vom SC Bad Mündler, die die Strecke als Staffel

liefen.

Eine offizielle Zeitmessung gab es nicht, nur eine Zeitvorgabe von 10 bis 14 Stunden. Also nutzen einige Sportler zweisehend durch die Gelegenheit, den Wilhelm-Raabe-Turm am höchsten Punkt der Strecke und den Lönsturm kurz vor dem Ziel zu besteigen und die Aussicht zu genießen.

Ultra-Spezialist Jan Bergmann erreichte nach 9:57 Stunden als erster Einzelläufer das Ziel – schneller war nur die



Organisator Dettlef Erasmus (l.) im Ziel mit dem Berliner Peter Renkl.

SC-Staffel in 9:13 Stunden. Erasmus schaffte seinen Zieleinlauf in einer Fünfer-Gruppe nach 12:57 Stunden.